

Auf Betreiben der oberösterreichischen ANTIFAMAFA wurden – wie wir berichteten – zwei junge, arbeitsame Männer nach dem berüchtigten Verbots-gesetz (Strafraumen bis 20 Jahre Kerker) angeklagt und vor ein Linzer Geschworenengericht gestellt, weil sie vier (!) angeblich verbotene Bücher in ihrem Privatauto hatten.

Während die Systempresse in Zusammenarbeit mit den Berufs-Antifas und Grünen schon im Vorfeld hetzten und trommelten, verteilten junge Menschen selbst finanzierte Flugblätter als Protest gegen diesen neuerlichen Gesinnungsprozeß – zehntausende. Und die Geschworenen fällten mit 7 : 1 Stimmen einen

FREISPRUCH

Wir bedanken uns für den Mut und den Freiheitswillen aller Helfer und Freunde, für alle Spenden und Aktivitäten und die aufrechte Haltung der Angeklagten und ihrer Familien.

DANKE!

Der Staatsanwalt hat gegen den FREISPRUCH berufen.

**ES MUSS EIN ENDE HABEN,
DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN.
Friedensnobelpreisträger Xiaobo**